

race carver



SYMPHONY

Handbuch / Serviceheft

POISON

Seriennr:



Inhaltsverzeichnis

1	Gratulation	Seite 03
2	Beschreibung, Technische Daten, Aufhängesystem	Seite 04
3	Beschleunigungssystem	Seite 07
4	Gurtzeug	Seite 08
5	Flugpraxis und Flugeigenschaften	Seite 09
6	Abstiegshilfen	Seite 13
7	Extrem - Flugmanöver	Seite 14
8	Materialien	Seite 16
9	Wartung	Seite 17
10	Jahrescheck	Seite 19
11	Schlusswort	Seite 20
12	Leinenplan, Tragegurte	Seite 22
13	Nachprüfprotokolle	Seite 24

1 Wir gratulieren dir zum Kauf deines neuen Gleitschirms und möchten uns für dein Vertrauen bedanken.

Wir sind sicher, dass du jede Flugminute mit deinem skywalk POISON genießen wirst.

Wir setzen voraus, dass du als 2-3er Pilot über ausreichend Erfahrung und fliegerische Praxis verfügst.

Dieses Handbuch gibt dir Tipps zum Umgang mit deinem neuen Schirm und sorgt mit dafür, dass du lange Freude an deinem POISON hast.

Für Anregungen, Fragen oder Kritik ruf uns an, oder schick eine E-Mail.

Das skywalk Team steht dir gerne zur Verfügung.

2 Beschreibung

Der POISON stellt momentan die Spitze der Gleitschirmentwicklung bei skywalk dar. Oberste Priorität lag auf der fliegbaren Leistung, unbeschleunigt, vor allem aber auch beschleunigt. Der POISON spricht den erfahrenen Strecken- und Wettkampfpilot an.

Mit einer neu entwickelten Software konnten wir sehr große Fortschritte bei der Kappenqualität erzielen. Das kommt unmittelbar der Gleitleistung zugute. JET FLAPS verhelfen auch dem POISON zu überragenden Thermik- und Steigleistungen. Profilstraks über den gesamten Flügel sorgen für exzellente Flugleistungen vor allem im highspeed Bereich.

Wir haben uns in zahllosen Testflügen bemüht dem POISON ein überschaubares Extremflugverhalten zu geben. Das ist uns auch sehr gut gelungen. Das darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der POISON ein Hochleister erster Güte ist, der aktives Fliegen unabdingbar voraussetzt.

Mit dem geeigneten Piloten wird der POISON eine Symbiose eingehen, die den Piloten zu absoluten Höchstleistungen befähigt.



2 Technische Daten

Typ	S	M	L
Anzahl der Zellen	66	66	66
Fläche ausgelegt [qm]	25,2	27,4	29,6
Spannweite ausgelegt [m]	12,25	12,76	13,26
Streckung ausgelegt	6,05	6,05	6,05
Fläche projiziert [qm]	22,37	24,28	26,23
Spannweite projiziert [qm]	9,99	10,41	10,82
Streckung projiziert	4,46	4,46	4,46
mittlere Leinenlänge [cm]	778	810	840
Leinendurchmesser [mm]	0,6/1,0/1,4	0,6/1,0/1,4	0,6/1,0/1,4
max. Profiltiefe [cm]	245	255	265
min. Profiltiefe [cm]	60	63	66
Gewicht [kg]	5,9	6,5	6,9
Zuläss. Startgewicht* [kg]	75 - 95	90 - 110	105 - 130

* Pilot + 17 kg Ausrüstung

Dieser Gleitschirm entspricht zum Zeitpunkt seiner Auslieferung den Bestimmungen des Deutschen Hängegleiterverbands DHV oder der AFNOR (SHV und Aerotest). Weitere Details der Konstruktion und Abmessungen sind dem DHV-Typenkennblatt zu entnehmen, welches Bestandteil dieser Betriebsanleitung ist. Die Maße der Leinenelemente sind im Typenkennblatt oder in den Leinenplänen aufgeführt. Sie werden mit 5 kg Last gemessen. Der DHV misst vom Leinenschloss zum Untersegel.

ACHTUNG

DAS TYPENSCHILD IST AUF DIE INNENSEITE DES STABILOS GEDRUCKT. DIE GÜTESIEGELPLAKETTE BEFINDET SICH IN EINER TASCHE AN DER MITTLEREN PROFILRIPPE.

DATUM UND PILOT DES ERSTFLUGS SIND EINZUTRAGEN.

DIE GÜTESIEGELPLAKETTE MUSS AM SCHIRM ANGEBRACHT SEIN.

2 Aufhängesystem

Die Beleinung des POISON stellt einen idealen Kompromiss aus Alterungsbeständigkeit und geringem Luftwiderstand dar. Die verwendeten Dyneema Stammleinen garantieren beste Festigkeitswerte auch nach Jahren. Die unummantelten Dyneema Galerieleinen haben äußerst geringe Luftwiderstandswerte bei hoher Festigkeit. Sie sind gespleißt und zusätzlich vernäht. An weniger belasteten Stellen verwenden wir außerdem durchmesseroptimierte Tecnoraleinen. Alles in allem ist dieser Materialmix beides: auf der einen Seite sehr robust und praxistauglich und auf der anderen Seite sehr widerstandarm für maximale Leistung.

Der skywalk POISON verfügt über 3 A, 3 B, 3 C und 2 D-Stammleinen sowie 1 Stabiloleine.

Der skywalk POISON besitzt je Seite 4 Tragegurte:

- > Die 3 A-Leinen führen zum A-Tragegurt
- > Die 3 B-Leinen führen zum B-Tragegurt
- > Die 3 C-Leinen und die Stabiloleine führen zum C-Tragegurt
- > Die 2 D-Leinen führen zum D-Tragegurt

Schematische Zeichnung der Tragegurte auf Seite 23.

WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS

Generell ist beim Fliegen mit einem Gleitschirm maximale Vorsicht angebracht.

Wir erinnern dich daran, dass du einen Gleitschirm auf eigenes Risiko fliegst und dir als Pilot die Sicherstellung der Flugfähigkeit deines Gleitschirms vor jedem Flug obliegt.

Der skywalk POISON darf nicht geflogen werden:

- > außerhalb des minimal und maximal zulässigen Startgewichts
- > mit Motor, außer es besteht eine Zulassung durch den DULV
- > im Regen, bei Schneefall, bei extrem turbulenten Wetterbedingungen oder starkem Wind
- > in Wolken oder Nebel (Sichtflug)
- > bei ungenügender Erfahrung oder Ausbildung des Piloten

Jeder Pilot trägt die Verantwortung für seine eigene Sicherheit selbst und muss dafür Sorge tragen, dass sein Luftfahrzeug (Gleitschirm) vor jedem Start auf seine Lufttüchtigkeit überprüft und ordnungsgemäß gewartet wurde. Der skywalk POISON darf nur unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Länder geflogen werden. Der skywalk POISON hat bereits während seiner Produktion mehrere sorgfältige Qualitätskontrollen durchlaufen. Vor seiner Auslieferung wird er nochmals einer Stückprüfung unterzogen.

3 Beschleunigungssystem

Der skywalk POISON kann mit dem beigefügten Fuß-Beschleunigungssystem ausgestattet werden.

ACHTUNG

DIE GÜTESIEGELEINSTUFUNG KANN SICH BEI EINIGEN SCHIRMGRÖSSEN IM BESCHLEUNIGTEN FLUGZUSTAND ÄNDERN. WELCHE GRÖSSEN DIES BETRIFFT, IST DEM TYPENKENNBLATT ZU ENTNEHMEN.

Das Beschleunigungssystem wirkt auf die A-, B- und C- und D-Gurte. In der Ausgangsstellung sind alle Gurte gleich lang: 45 cm ohne Leinenschlösser.

Bei Betätigung des Beschleunigungssystems wird der A-Gurt um 17cm , der B-Gurt um 14 cm, der C-Gurt um 11cm verkürzt. Der D-Gurt verlängert sich um 4cm. So bleibt auch im beschleunigten Flug die optimale Kappenform erhalten. Das Beschleunigungssystem ist somit auf höchste Geschwindigkeit und beste Leistung ausgelegt.

Beschleuniger-Montage:

An den meisten handelsüblichen Gurtzeugen sind Rollen für das Beschleunigungssystem angebracht.

Die Beschleunigerleinen werden von vorne durch die Rollen am Gurtzeug nach oben geführt und in der richtigen Länge an die Brummel-Haken geknotet.

Bei richtiger Einstellung der Beschleunigerleinen ist mit angewinkelten Beinen die erste Stufe des Beschleunigers während des Flugs leicht zu erreichen und andererseits durch Strecken der Beine in der zweiten Stufe der gesamte Trimmweg nutzbar.

Vor dem Start werden die Verbindungshaken (Schraubschäkel oder Brummels) vom Fußbeschleuniger und vom Beschleunigungssystem am Tragegurt zusammengehängt. Es ist darauf zu achten, dass die Beschleunigerleine frei läuft.

Abbildungen der beschleunigten Tragegurte auf Seite 22.

4 Gurtzeug

Für den skywalk POISON sind alle gütesiegelgeprüften Gurtzeuge der Gurtzeuggruppe GH (Gurtzeuge ohne starre Kreuzverspannung) zugelassen.

Es ist darauf zu achten, dass sich mit der Höhe der Aufhängung auch der relative Bremsweg verändert.

ACHTUNG

EFFEKTIVE KREUZVERSANNUNGEN KÖNNEN DAS HANDLING DRASTISCH VERSCHLECHTERN UND TRAGEN NICHT ZU HÖHERER SICHERHEIT BEI!



5 Flugpraxis und Flugeigenschaften

VORFLUGCHECK UND WARTUNG

Die gesamte Gleitschirm-Ausrüstung ist vor jedem Flug sorgfältig auf eventuelle Mängel zu begutachten. Auch nach langen Flügen oder längerer Lagerung des Schirms.

Überprüfe sorgfältig:

- > alle Nähte am Gurtzeug, die Nähte der Rettungsgeräte-Aufhängung und die der Tragegurte
- > alle Verbindungsteile, Leinenschlösser und die Karabiner auf Verschluss
- > den Bremsleinenknoten rechts und links und folge den Bremsleinen bis zur Kappe
- > alle anderen Leinen vom Tragegurt bis zur Kappe
- > alle Leinenaufhängepunkte an der Kappe
- > das Ober- und Untersegel auf Beschädigung und Verschleiß
- > die Profile und Crossports von innen

SELBST BEI KLEINEN MÄNGELN DARF AUF KEINEN FALL GESTARTET WERDEN.

Wenn du irgendwelche Anzeichen von Beschädigung oder abnormalem Verschleiß findest, wende dich an deine Flugschule.

Der POISON ist wie auch schon der MESCAL und der TEQUILA mit dem richtungsweisenden Jet Flap System ausgerüstet.

Die Luft wird vom Untersegel (Druckbereich) auf das Obersegel (Sogbereich) geleitet und dort ausgeblasen. Die Verbindung wird dabei durch düsenförmige Strömungskanäle hergestellt, die im hinteren Bereich der Fläche sitzen.

Die am Obersegel austretende, zusätzliche Luftmasse verzögert die Strömungsablösung, der Stall tritt später ein, der fliegbare Minimumspeed wird geringer und der Pilot hat mehr Anstellwinkelreserve. Gerade in den Phasen wie Start und Landung ist dies von erheblicher Bedeutung.

Die Jet Flaps verhelfen dem POISON zu überragender Steigleistung.

Ansonsten bedarf es keiner speziellen Kontrolle des Flap-Systems, die Bedienung eines Jet Flap Schirmes ist genauso wie üblich.

KURVENFLUG

Der skywalk POISON ist wendig und reagiert verzögerungsfrei auf Steuerimpulse. Durch reine Gewichtsverlagerung kannst du sehr flache Kurven mit minimalem Höhenverlust fliegen.

Die kombinierte Steuertechnik: Gewichtsverlagerung und Zug der kurveninneren Bremsleine eignet sich besonders für schnelle Richtungswechsel.

Während des Kreisens kannst du durch zusätzliches Anbremsen der kurvenäußeren Seite die Geschwindigkeit, den Kurvenradius und die Querlage kontrollieren. Gegenläufiges Ziehen bzw. Lösen der Bremsleinen verändert diese Parameter am effektivsten.

VORSICHT

BEI ZU WEITEM UND SCHNELLEM DURCHZIEHEN DER BREMSLEINEN BESTEHT DIE GEFAHR EINES STRÖMUNGSABRISSES!

Ein einseitiger Strömungsabriss kündigt sich dir durch hohe Steuerdrücke und leichtes Abknicken des Außenflügels nach hinten an. In dieser Phase musst du die kurveninnere Bremse sofort lösen.

Notsteuerung

Sollte dir eine Bremsleine reißen oder sich vom Bremsgriff lösen, kannst du den skywalk POISON mit Hilfe der D-Gurte eingeschränkt steuern und landen.

Aktiv fliegen

Aktiv fliegen heißt, fliegen in Harmonie mit deinem Gleitschirm.

Das heißt, dass du nicht stets mit gleichbleibender Bremsstellung fliegst, sondern die Reaktion deines skywalk POISON auf unruhige Luft wahrnimmst und entsprechend reagierst, besonders bei thermischen und turbulenten Verhältnissen. Bei ruhiger Luft werden diese Reaktionen nur minimal sein, aber in Turbulenzen wird ein ständiges Korrigieren mittels Bremsleinen und Gewichtsverlagerung im Gurtzeug von dir verlangt.

Bei guten Piloten sind diese Reaktionen instinktiv vorhanden. Somit können eventuelle Störungen der Kappe frühzeitig erkannt und verhindert werden.

Beschleunigtes Fliegen

Wenn du das Beschleunigungssystem betätigst, ist ein leichter Kraftaufwand notwendig. Dies kann die Sitzposition im Gurtzeug beeinflussen. Wir empfehlen deshalb eine aufrechte Haltung im Gurtzeug einzunehmen und das Gurtzeug dementsprechend einzustellen, besonders bei den ersten Beschleunigungsversuchen.

Wir erinnern daran, nur bei Windverhältnissen zu fliegen, die mit dem Gleitschirm in Normalstellung fliegbar sind.

Um die maximale Geschwindigkeit zu erfliegen, drücke mit den Füßen das Beschleunigungssystem gleichmäßig, bis die beiden Umlenkrollen am A-Gurt zusammenstoßen. Bei Betätigung des Beschleunigungssystems wird der Anstellwinkel verringert, wodurch die Geschwindigkeit zunimmt, aber der Gleitschirm auch instabiler wird und leichter einklappt. Deshalb solltest du das Beschleunigungssystem immer mit genügend Sicherheitsabstand zum Boden, zu Hindernissen und zu anderen Fluggeräten betätigen.

Eine zu kurze Einstellung der Bremsleinen ist zu vermeiden.

Beschleunigte Klapper sind in der Regel impulsiver und erfordern erhöhte Reaktionsbereitschaft.

NIEMALS IN TURBULENTER LUFT BESCHLEUNIGEN.

NIEMALS IN BODENNÄHE BESCHLEUNIGEN.

NIEMALS DIE BREMSGRIFFE LOSLASSEN.

Sollte dir die Fläche einklappen, so musst du das Beschleunigungssystem sofort lösen, den Gleitschirm stabilisieren und wieder öffnen.

WINDENSCHLEPP

Der skywalk POISON ist für den Windenschlepp besonders gut geeignet.

Achte darauf, in einem flachen Winkel vom Boden wegzusteigen.

- Der Pilot muss eine gültige Windenschleppausbildung haben
- Es muss eine zugelassene Winde verwendet werden
- Der Windenfahrer muss eine Schleppausbildung haben, die Gleitsegeln mit einschließt.

Beim Windenschlepp immer gefühlvoll steuern, nicht überbremsen, der Schirm fliegt dort schon mit einem erhöhten Anstellwinkel.

MOTORFLUG

Den aktuellen Stand der Motorflugzulassung kannst du beim Händler oder Importeur erfragen.

Ein gewissenhaftes Einpacken deines Gleitschirms garantiert ein gleichbleibendes und hohes Qualitätsniveau.

- Schirm ausschütteln und Laub, Gras, Sand, etc. entfernen.
- Leinen gleichmäßig sortieren und auf dem Schirm verteilen.
- Achte bitte immer darauf, dass der Schirm trocken ist.
- Schirm ab der zweiten Zelle - von der Mitte aus - Zelle für Zelle aufeinanderlegen, so dass die Verstärkungen der Eintrittskanten sauber aufeinanderliegen. Diese Raffmethode geht natürlich zu zweit schneller, Einer an der Eintrittskante und Einer am Schirmende (Achterliek), aber auch alleine ist es nach etwas Übung eine Leichtigkeit.
- Das eingeraffte Tuch von unten her sauber aufeinanderlegen und die Luft nach oben herausstreichen.
- Die komplette Bahn einmal zur Mitte hin umschlagen.
- Den gleichen Packvorgang auf der anderen Hälfte wiederholen.
- Nun die beiden Hälften aufeinanderlegen und nochmals darauf achten, dass die Verstärkungen der Eintrittskanten sauber aufeinanderliegen.
- Die Bahn von unten her in Richtung Eintrittskante umfalten, der erste Umschlag sollte ca. eine Ellenbogenlänge haben.
- Die Eintrittskante kann am oberen Ende einmal nach innen gefaltet werden, dies ist aber nicht zwingend erforderlich. Auf jeden Fall sollte die noch vorhandene Luft im Schirm durch die Eintrittskante entlüftet und nicht durch das Material gepresst werden.
- Nun das Kompressionsband quer zur Eintrittskante soft um den Schirm legen.
- Das Ganze jetzt in den Innenpacksack legen. Dieser soll vor Beschädigungen durch Reißverschlüsse oder Gegenstände vom Gurtzeug schützen.
- Den Packsack öffnen und den Schirm an das untere Ende legen. Hier sorgt das weiche Material später für guten Tragekomfort im unteren Rückenbereich.

Das Gurtzeug wird nun mit dem Sitzbrett nach oben auf den Gleitschirm im Packsack gelegt und in den meisten Fällen per Reißverschluss geschlossen. Unter dem Deckel des Packsacks findet man ausreichend Stauraum für Helm, Overall, Instrumente, etc.

Abstiegshilfen

Dieses Handbuch ist nicht als Lehrbuch gedacht.

Die Ausbildung muss laut Vorschrift der einzelnen Länder in einer staatlich anerkannten Flugschule absolviert werden. Die folgenden Tipps helfen dir, das Beste aus deinem skywalk POISON herauszuholen.

STEILSPIRALE

Die Steilschleife kannst du durch vorsichtiges Erhöhen des Bremsleinenzugs und deutlicher Gewichtsverlagerung zur Kurveninnenseite einleiten.

Sollte sich keine erhöhte Querneigung einstellen und die Sinkgeschwindigkeit nicht zunehmen, so solltest du einen neuen Versuch starten, nicht einfach gefühllos nachdrücken.

Den Ansatz der Spirale zeigt der skywalk POISON durch eine hohe Seitenneigung an und fliegt eine schnelle, steile Kurve. Die Schräglage und die Sinkgeschwindigkeit kontrollierst du durch dosiertes Ziehen bzw. Nachlassen der kurveninneren Bremsleine. Leichtes Anbremsen des kurvenäußeren Flügels verhindert das Einklappen in steilen Spiralen. In der Steilschleife kannst du am schnellsten Höhe abbauen.

ACHTUNG

HOHE SINKWERTE FÜHREN DURCH DIE DABEI AUFTRETENDE ZENTRIFUGALKRAFT ZU EINER STARKEN KÖRPERBELASTUNG UND SIND VON UNGEÜBTEN PILOTEN NICHT LANGE DURCHZUHALTEN!

Das Anspannen der Bauchmuskulatur während der Steilschleife ist sehr hilfreich! Sobald Schwindel oder Ohnmachtgefühl auftreten musst du die Steilschleife ausleiten!

Wegen des extremen Höhenverlusts in der Steilschleife musst du immer ausreichend Sicherheitshöhe einhalten.

Um starke Pendelbewegungen bei der Ausleitung der Steilschleife zu vermeiden, musst du die kurveninnere Bremse langsam lösen, die kurvenäußere Bremse bleibt leicht angebremsst.

Der skywalk POISON hat keine Tendenz zur stabilen Steilschleife. Sollte er unter ungünstigen Einflüssen nachdrehen (z. B. unbeabsichtigte Asymmetrie der Kreuzverspannung), musst du die Steilschleife aktiv ausleiten, d. h. sofort dein Pilotengewicht auf die Kurvenaußenseite legen und die Kurvenaußenseite deutlich mehr anbremsen.

Auch beidseitiges Anbremsen bringt den Schirm aus der Spirale. Der Ausleitung folgt dann allerdings ein deutliches Nicken, das mit den Bremsen abgefangen werden sollte.

Beachte: Die Steuerdrücke sind um einiges höher als im Normalflug!

7 Extrem-Flugmanöver

EINKLAPPER

Bei starken Turbulenzen sind Einklapper nicht ausgeschlossen. Der POISON reagiert auf unbeschleunigte Einklapper relativ unspektakulär.

Das Wegdrehen kann durch gefühlvolles Anbremsen minimiert werden.

Bei starken Einklappern muss umso vorsichtiger gegebremst werden.

Öffnet der Schirm trotz Gegenlenken nicht, kannst du durch wiederholtes Ziehen der Bremse auf der eingeklappten Seite den Öffnungsvorgang beschleunigen.

VERHÄNGER / LEINENÜBERWURF

Dieser Flugzustand ist beim skywalk POISON bei keinem unserer Testflüge aufgetreten. Dennoch ist beim Gleitschirm fliegen nicht auszuschließen, dass sich die eingeklappte Fläche durch extreme Turbulenzen oder einen Pilotenfehler zwischen den Leinen verhängt.

Der Pilot stabilisiert durch vorsichtiges Gegenbremsen den Schirm. Ohne Pilotenreaktion geht ein verhängter Schirm in eine stabile Steilspirale über.

Um den Verhänger zu lösen, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- > Pumpen auf der eingeklappten Seite
- > Ziehen der Stabilo-Leine.
- > Führen beide Maßnahmen nicht zum Erfolg, bietet sich die Möglichkeit, den Verhänger durch einen Fullstall zu öffnen. Dieses Manöver sollte nur von routinierten Piloten mit Extremflugerfahrung in ausreichender Sicherheitshöhe durchgeführt werden.

ACHTUNG

FÜHREN DIESE MANÖVER NICHT ZUM ERFOLG ODER FÜHLT SICH DER PILOT ÜBERFORDERT, IST SOFORT DAS RETTUNGSGERÄT ZU BETÄTIGEN!

FRONTSTALL

Durch aktives Fliegen kann man in der Regel einen Frontstall schon im Ansatz verhindern. Sollte es trotzdem passieren so verhilft man dem POISON durch dosiertes, beidseitiges Anbremsen zu einer schnellen Wiederöffnung.

SACKFLUG

Der Gleitschirm hat keine Vorwärtsfahrt und gleichzeitig stark erhöhte Sinkwerte. Besonders anfällig für den Sackflug sind Schirme mit porösem Tuch (UV-Strahlung) oder durch häufige Windschlepps mit hoher Last stark beanspruchte Schirme (gedehnte A-Leinen). Der Pilot beendet den stabilen Sackflug durch leichtes Vordrücken der A-Gurte in Höhe der Leinenschlösser oder durch Betätigen des Beschleunigers.

Der skywalk POISON leitet den Sackflug normalerweise selbständig aus.

VORSICHT

SOBALD IM SACKFLUG DIE BREMSEN BETÄTIGT WERDEN, GEHT EIN GLEITSCHIRM UNVERZÜGLICH IN DEN FULLSTALL ÜBER.

IN BODENNÄHE SOLLTE EIN STABILER SACKFLUG WEGEN DER PENDELBEWEGUNGEN NICHT AUSGELEITET WERDEN. DER PILOT RICHTET SICH STATT DESSEN IM GURTZEUG AUF UND BEREITET SICH AUF DIE LANDEFALLTECHNIK VOR.

WINGOVER

Es werden abwechselnd enge Kurven geflogen, die Querneigung des Schirms wird dabei zunehmend erhöht.

Bei Wingovers mit großer Schräglage beginnt der kurvenäußere Flügel zu entlasten. Weiteres Erhöhen der Querneigung ist zu vermeiden, da ein eventuelles Einklappen sehr impulsiv sein kann.

ACHTUNG

FULLSTALL, TRUDELN UND WINGOVER ÜBER 90° SIND VERBOTENE KUNSTFLUGFIGUREN UND DÜRFEN IM NORMALEN FLUGBETRIEB NICHT DURCHGEFÜHRT WERDEN.

FALSCHES AUSLEITEN ODER ÜBERREAKTIONEN DES PILOTEN KÖNNEN UNABHÄNGIG VOM SCHIRMTYP SEHR GEFÄHRLICHE FOLGEN HABEN.

Materialien

Der skywalk POISON ist aus hochwertigsten Materialien gefertigt.

skywalk hat die bestmögliche Kombination von Materialien in Bezug auf Belastbarkeit, Leistung und Langlebigkeit ausgewählt. Wir wissen, die Haltbarkeit eines Gleitschirms ist mit entscheidend für die Zufriedenheit des Besitzers.

SEGEL UND PROFILE

Kappe	Porcher Marine Nylon 6.6
Eintrittskanten-Verstärkung	Dacron
Aufhängungs-Verstärkung	Dacron

LEINEN

LIROS ist seit geraumer Zeit führender Hersteller von Gleitschirmleinen.

A	PPSL200, PPSL 120, DC 100,DC 60
B	PPSL200, PPSL 120, DC 100,DC 60
C	PPSL200, NTSL120, DC 60
D	NTSL 120, PPSL 120, DC 60
E	DC 60
Bremse	DC60, DSL 70
Hauptbremsleine	PPSL 200

TRAGEGURTE

Die Tragegurte werden aus 20 mm Polyester von Güth und Wolf gefertigt. Dehnungswerte, Festigkeit und Stabilität dieses Bandes stehen an der Spitze der Gurtbandprodukte.

WARTUNG

Bei guter Pflege und Wartung wird dein skywalk POISON über mehrere Jahre lufttuchtig bleiben. Ein sorgfältig behandelter Gleitschirm wird viel mehr Flugstunden Freude bereiten als ein Schirm, der nach Gebrauch lieblos in seinen Packsack gestopft wird. Vergiss nicht, dein Leben hängt an ihm.

LAGERUNG

Trocken, lichtgeschützt und nie in der Nähe von Chemikalien lagern. Feuchtigkeit ist ein Feind für alle Gleitschirme. Trockne deine Gleitschirmausrüstung immer bevor du sie wegpäckst, am besten in einem beheizten Raum.

REINIGUNG

Jedes Reiben und Waschen lässt deinen Gleitschirm schneller altern. Das PU-beschichtete Segeltuch des skywalk POISON ist maximal schmutzabweisend. Wenn du trotzdem das Gefühl hast, dass dein Gleitschirm gereinigt werden muss, dann lediglich mit einem weichen, feuchten Tuch oder Schwamm ohne Seife oder anderen Waschmitteln. Auch keine Lösungsmittel verwenden.

REPARATUR

Reparaturen dürfen nur vom Hersteller oder einem autorisierten skywalk-Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden. Amateur-Reparaturen können mehr Schaden als Nutzen anrichten.

MATERIALVERSCHLEISS

Der skywalk POISON besteht hauptsächlich aus Nylon-Tuch, das unter dem Einfluss von UV-Strahlen an Festigkeit und Luftdurchlässigkeit verliert. Den Gleitschirm solltest du erst kurz vor dem Start auslegen bzw. unmittelbar nach der Landung wieder einpacken, um ihn vor unnötiger Sonnenbestrahlung zu schützen.

LEINEN-REPARATUREN

Die Fangleinen des skywalk POISON bestehen aus einem Dyneema-Kern und einem Polyester-Mantel. Eine Überbelastung einzelner Leinen ist zu vermeiden, da eine sehr starke Überdehnung irreversibel ist. Wiederholtes Knicken der Leinen an der gleichen Stelle vermindert die Festigkeit, wenn auch nur geringfügig.

Jede sichtbare Beschädigung einer Leine, auch wenn es sich nur um eine Beschädigung des Mantels handelt, erfordert deren Austausch. Eine neue Leine muss vom Hersteller oder einem autorisierten skywalk-Instandhaltungsbetrieb bestellt werden.

Die Flugschule bzw. dein Händler wird dir beim Austausch der defekten Leine behilflich sein. Bevor du die Leine austauschst, überprüfe deren korrekte Länge durch einen Vergleich mit der entsprechenden Leine auf der anderen Seite des Flügels.

Nach Austausch von Leinen muss eine Leinenkontrolle erfolgen. Am besten durch Aufziehen des Gleitschirms am Boden.

ALLGEMEINE TIPPS

- > Beim Auslegen des Gleitschirms ist darauf zu achten, dass weder Schirmtuch noch Leinen stark verschmutzen, da in den Fasern eingelagerte Schmutzpartikel die Leinen verkürzen können und das Material schädigen.
- > Verhängen sich Leinen am Boden, können sie beim Start überdehnt oder abgerissen werden.
- > Nicht auf die Leinen treten!
- > Es ist darauf zu achten, dass kein Schnee, Sand oder Steine in die Kappe gelangen, da das Gewicht in der Hinterkante den Schirm bremsen oder sogar stallen kann.
- > Scharfe Kanten verletzen das Tuch der Gleitschirmkappe.
- > Bei Starkwindstarts kann eine unkontrollierte Schirmfläche mit sehr hoher Geschwindigkeit in den Boden schlagen. Dies kann zu Profilirissen, Beschädigung der Nähte oder des Tuchs führen.
- > Nach der Landung sollte die Fläche nicht mit der Nase voran zu Boden fallen, da dies auf die Dauer das Material im Nasenbereich schädigen kann.
- > Nach Baum- und Wasserlandungen sollten die Leinenlängen überprüft werden.
- > Nach Salzwasserkontakt ist das Gerät sofort sorgfältig mit Süßwasser zu spülen.



10 JAHRESCHECK

SKYWALK SCHREIBT NACH ABLAUF VON 24 MONATEN ODER 200 FLUGSTUNDEN EIN WARTUNGSINTERVALL VOR.

Die 2-Jahresprüfung wird vom Hersteller bzw. dem Beauftragten des Herstellers durchgeführt. Für professionellen Einsatz wie Schulung ist ein einjähriger Wartungsintervall vorgeschrieben. Die erfolgte Nachprüfung ist durch den DHV-Stempel zu bestätigen.

Bei Nichteinhaltung dieser Frist, bzw. einer Überprüfung durch einen nicht autorisierten Betrieb, verliert der skywalk POISON die Gültigkeit der Musterzulassung und jegliche Garantieansprüche. Wir empfehlen, die Nachprüfung nicht selbst durchzuführen, da bei einer Nachprüfung ohne geeignete Instrumente bzw. ohne entsprechende Sachkenntnisse die Nachprüfung nur mangelhaft durchgeführt werden kann. Eine Lufttuchtigkeit ist somit nicht gewährleistet, Garantieansprüche verfallen.

VERÄNDERUNGEN AM GLEITSCHIRM

Der skywalk POISON befindet sich innerhalb der zulässigen Toleranzen seiner Einstellung wenn er die Produktion verlässt.

Dieser Toleranzbereich ist sehr eng und darf auf keinen Fall verändert werden. Die optimale Balance zwischen Leistung, Handling und Sicherheit ist so gewährleistet.

JEDE EIGENMÄCHTIGE ÄNDERUNG HAT EIN ERLÖSCHEN DER BETRIEBSERLAUBNIS ZUR FOLGE.

JEDE HAFTUNG DES HERSTELLERS UND DER VERTRIEBSSTELLEN IST AUSGESCHLOSSEN.

11 Einige abschliessende Worte

DER SKYWALK POISON STEHT AN DER SPITZE DES ENTWICKLUNGSSTANDARDS VON GLEITSCHIRMEN

Dieser Schirm wird dir über lange Jahre viel Freude bereiten, wenn er ordnungsgemäß behandelt wird. Respekt vor den Anforderungen und Gefahren des Fliegens sind Voraussetzung für erfolgreiche, schöne Flüge.

Auch der sicherste Gleitschirm ist bei Fehleinschätzung meteorologischer Bedingungen oder Pilotenfehlern gefährlich. Denke stets daran, dass jeder Luftsport potentiell riskant ist und dass deine Sicherheit letztendlich von dir selbst abhängt.

Wir weisen dich darauf hin, vorsichtig zu fliegen und die gesetzlichen Bestimmungen im Interesse unseres Sports zu respektieren.

JEDER PILOT FLIEGT IMMER AUF EIGENES RISIKO!



erst die Dosis macht das Gift!

SKYWALK

GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 110
83224 GRASSAU
GERMANY

Fon: +49 (0) 8641 - 69 48 40
Fax: +49 (0) 8641 - 69 48 11

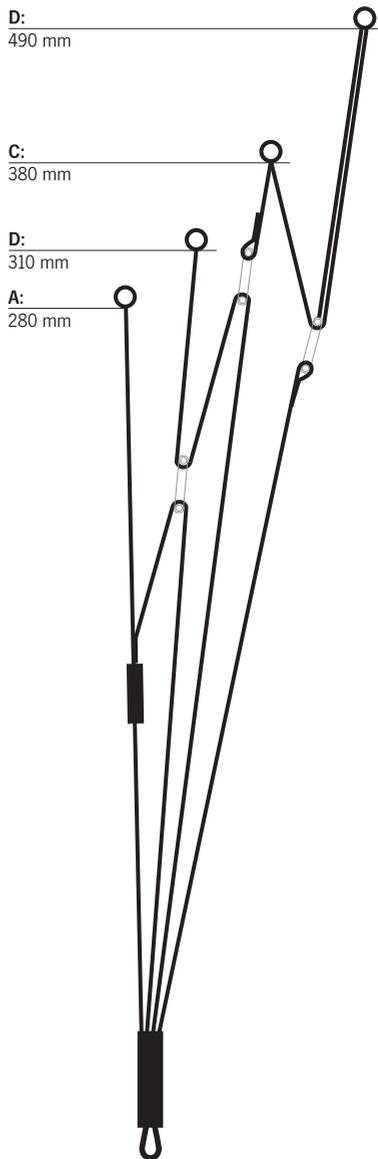
www.skywalk.info
info@skywalk.info



12 Tragegurte



Trimmer geschlossen

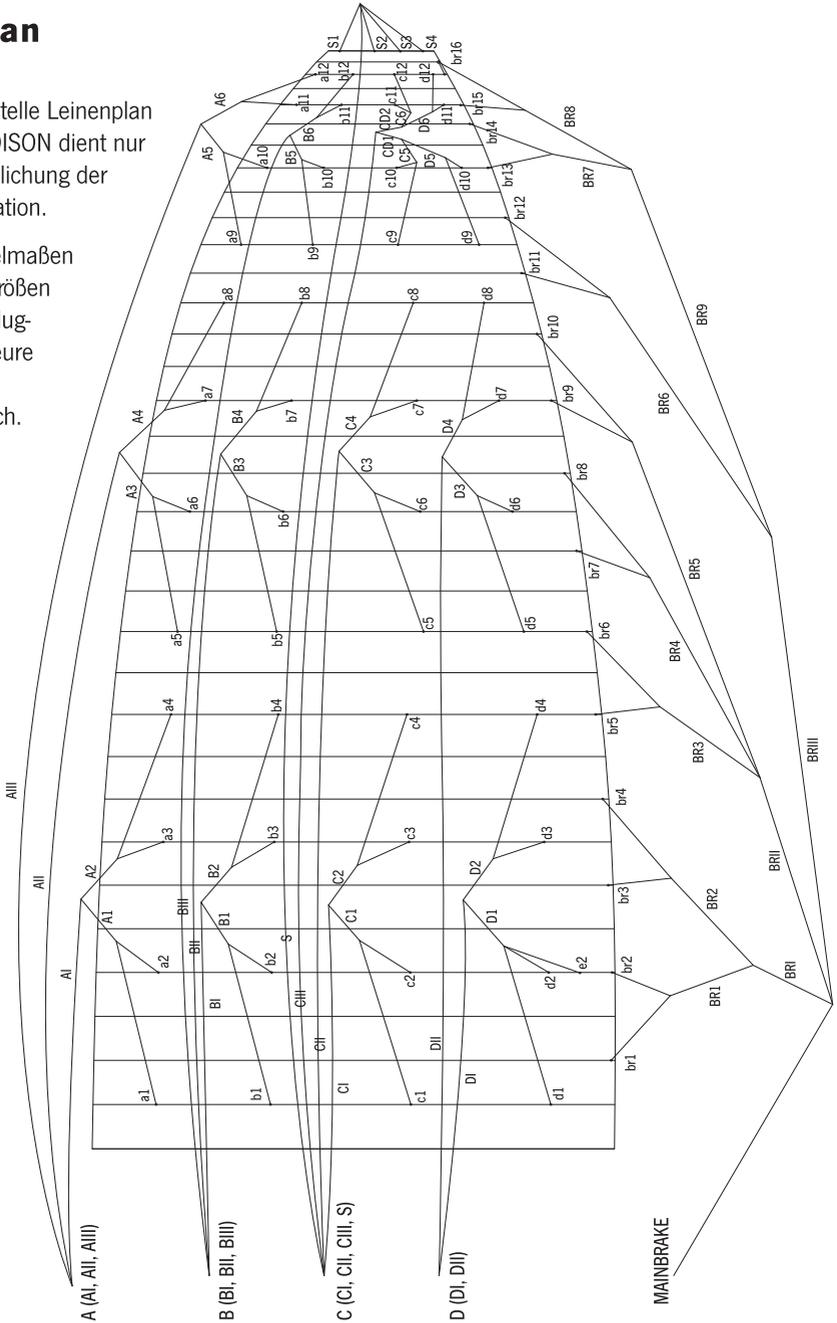


Trimmer offen

12 Leinenplan

Der hier dargestellte Leinenplan des skywalk POISON dient nur zur Veranschaulichung der Leinenkonfiguration.

Pläne mit Einzelmaßen und weiteren Größen sind über die Flugschule, Importeure oder direkt bei skywalk erhältlich.



13 Nachprüfprotokoll 1

Nachprüfprotokoll		vom:
Kunde, Name:		
Adresse:		Tel.Nr.:
Gerätetyp: POISON	Größe:	Seriennummer:
Gütesiegelnr.		letzte Nachprüfung:
Einflugdatum:	Baujahr:	

Durchgeführte Prüfarbeiten:	Ergebnis: [+ / -]	Mängelbeschreibung	Instandsetzungsvorschlag
Identifizierung:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Sichtkontrolle Kappe:			
Obersegel:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Untersegel:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Profile:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Leinenaufhängungen:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Eintrittskante:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Austrittskante:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Crossports:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Sichtkontrolle Leinen:			
Nähte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Scheuerstellen:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Kernaustritte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Sichtknt. Verbindungsteile			
Fangleinenschlösser:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Tragegurte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Längenmessung:			
Tragegurte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Fangleinen:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Prüfungen der Kappe:			
Kappenfestigkeit:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Porosität:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		

Prüfungen der Leinen:			
Stammleinenfestigkeit: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> daN			
	Ergebnis: [+/-]	Mängelbeschreibung	Instandsetzungsvorschlag
Sichtkontrolle Trimmung:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Checkflug erforderlich?	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Gütesiegelplakette?	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Typenschild?	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
<p>Zustand: <input type="checkbox"/> Neuwertig</p> <p><input type="checkbox"/> Sehr guter Zustand</p> <p><input type="checkbox"/> Guter Zustand</p> <p><input type="checkbox"/> Deutlich gebraucht</p> <p><input type="checkbox"/> Stark gebraucht, noch gütesiegelkonform, Kontrolle innerhalb kurzer Abstände</p> <p><input type="checkbox"/> Nicht mehr lufttüchtig, ausserhalb der Grenzwerte.</p>			
Durchgeführte Instandsetzungsarbeiten:			
Unterschrift Prüfer:		Datum:	
Name Prüfer:		Firmenstempel:	

Nachprüfprotokoll 2

Nachprüfprotokoll		vom:
Kunde, Name:		
Adresse:	<input type="text"/>	Tel.Nr.:
Gerätetyp: POISON	Größe:	Seriennummer:
Gütesiegelnr.		letzte Nachprüfung:
Einflugdatum:	Baujahr:	

Durchgeführte Prüfarbeiten:	Ergebnis: [+ / -]	Mängelbeschreibung	Instandsetzungsvorschlag
Identifizierung:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Sichtkontrolle Kappe:			
Obersegel:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Untersegel:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Profile:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Leinenaufhängungen:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Eintrittskante:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Austrittskante:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Crossports:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Sichtkontrolle Leinen:			
Nähte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Scheuerstellen:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Kernaustritte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Sichtkntn. Verbindungsteile:			
Fangleinenschlösser:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Tragegurte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Längenmessung:			
Tragegurte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Fangleinen:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Prüfungen der Kappe:			
Kappenfestigkeit:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Porosität:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		

Prüfungen der Leinen:			
Stammleinenfestigkeit:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> daN
	Ergebnis: [+ / -]	Mängelbeschreibung	Instandsetzungsvorschlag
Sichtkontrolle Trimmung:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Checkflug erforderlich?	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Gütesiegelplakette?	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Typenschild?	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		

Zustand: Neuwertig

Sehr guter Zustand

Guter Zustand

Deutlich gebraucht

Stark gebraucht, noch gütesiegelkonform, Kontrolle innerhalb kurzer Abstände

Nicht mehr lufttüchtig, ausserhalb der Grenzwerte.

Durchgeführte Instandsetzungsarbeiten:

Unterschrift Prüfer:

Name Prüfer:

Datum:

Firmenstempel:

